

# Senior Lecturer ohne Doktorat

## Chiffre PHIL-KULT-11617

### Beginn/Dauer:

- ab 01.03.2021
- auf 4 Jahre, Möglichkeit zur Entfristung bei fortdauerndem Bedarf und positiver Leistungsbeurteilung

### Organisationseinheit:

- Translationswissenschaft

### Beschäftigungsausmaß:

- 20 Stunden/Woche

### Hauptaufgaben:

- 8 Semesterstunden selbständige und forschungsgeleitete Lehre im gemeinsprachlichen Übersetzen (auf allen Niveaus) und Fachübersetzen (in unterschiedlichen Bereichen) in der Übersetzungsrichtung Russisch – Deutsch sowie Gesprächsdolmetschen
- Mitarbeit bei der Durchführung kommissioneller Prüfungen
- Mitorganisation des Institutsauftritts bei den Bildungsmessen und Mitarbeit bei den weiteren Aktivitäten der AKS (Arbeitsgruppe für Kommunikation und Schulpartnerschaften)
- eigenständige Weiter- und Fortbildung

### Erforderliche Qualifikation:

- abgeschlossenes MA-Studium bzw. Diplom in einem translationswissenschaftlichen oder gleichwertigen Studium mit Russisch (Sprachniveau: mind. C1 nach GERS) und Deutsch (Sprachniveau: C2 nach GERS)
- Erfahrung in der Translationspraxis
- Erwünscht: einschlägige universitäre Lehrerfahrung; Zielkulturkontakt (Zielkultur Russland)
- hohe soziale Kompetenz; Teamfähigkeit und Flexibilität

## Stellenprofil:

Die Beschreibung der mit dieser Stelle verbundenen Aufgaben und Anforderungen finden Sie unter:

<https://www.uibk.ac.at/universitaet/profile-wiss-personal/senior-lecturer-diplom-master.html>

## Entlohnung:

Für diese Position ist ein kollektivvertragliches Mindestentgelt von brutto € 1.465 / Monat (14 mal)\* vorgesehen. Das Entgelt erhöht sich bei Vorliegen einschlägiger Berufserfahrung. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen

(<https://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

\*Stand 2020

## Bewerbung:

Wir freuen uns auf Ihre Onlinebewerbung bis **12.01.2021**.

Die Universität Innsbruck legt im Rahmen ihrer Personalpolitik Wert auf Chancengleichheit und Diversität.

Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Dies gilt insbesondere für Leitungsfunktionen sowie für wissenschaftliche Stellen. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.